

## Bericht des Generalsekretärs 2012

Soll ich in meinem vierzehnten und letzten Bericht nun zurück schauen?

Ich meine nein, was vorbei ist, ist vorbei. Und nur Sie hier im Saal können beurteilen, was gut und was weniger gut war!

Soll ich stattdessen nach vorne schauen?

Ich meine wieder nein, das steht mir als abtretender Generalsekretär gar nicht zu.

Also ist mein Bericht zu Ende!

Oder vielleicht doch nicht?

Ich habe in meinen Berichten ja immer versucht, Gedanken, Ideen und Visionen zu vermitteln. Und solche habe ich natürlich immer noch.

Die schönste Vision wäre natürlich, dass alle Länder Europas mit allen Sparten Mitglied in der EE wären und es in allen Ländern nur noch einen Verband pro Sparte gäbe und in allen Sparten nach einem Einheitsstandard bewertet würde.

Das ist keine Vision, das ist Utopie werden Sie nun denken.

Aber könnte man nicht auch sagen, dass dies weder Vision noch Utopie ist sondern ein erklärtes Ziel? Wann dieses Ziel erreicht werden soll, muss ja nicht definiert sein – wäre zum heutigen Zeitpunkt ja auch nicht möglich.

Die Zielsetzung unseres Verbandes **müsste** das aber sein. Dass dies nicht eine Person und auch kein Präsidium kann, versteht sich von selbst. Es braucht die Hilfe aller. Und dabei gilt es wohl auch, manchmal die eigenen Interessen in den Hintergrund zu stellen, um zum Wohle aller eine gute Lösung zu finden.

Sie alle tun das ja schon.

Und Sie haben hier in den letzten Tagen auch viel gearbeitet.

Mindestens ebenso wichtig wie die Arbeit hier an der Tagung ist es aber, die Resultate dieser Arbeit nicht nur in Ihre Länder zu tragen, sondern dort auch zu verbreiten und anzuwenden. Und so kommen wir dem Ziel, zwar in kleinen Schritten, aber doch stetig näher.

29 Länder sind jetzt der EE angeschlossen, eine stolze Zahl. Es gibt aber immer noch Länder, die noch nicht bei uns sind.

Ich meine nicht, dass wir Mitglieder um jeden Preis aufnehmen sollten. In einzelnen Ländern gibt es für dieselbe Sparte zwei und mehr Verbände. Da können wir Hilfestellungen bieten, damit Strukturen geschaffen werden, die eine Aufnahme in die EE rechtfertigen.

Ich weiss, dass dies nicht einfach ist und jeder dieser Mehrfachverbände überzeugt ist, der einzig richtige zu sein. Wir stehen diesen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Die internen Probleme indess, müssen sie selber lösen.

Ich bin überzeugt davon, dass die EE auf dem richtigen Weg ist und dass die Ziele hochgesteckt werden sollen. Und ich bin ebenso überzeugt, dass die Kleintierzucht in Europa eine gute Zukunft hat. Wenn Sie, sehr verehrte Delegierte, die Bestrebungen der EE weiterhin so intensiv und begeistert unterstützen und mitgestalten, muss uns um die Zukunft und das Erreichen der Ziele nicht bange sein.

Ich danke Ihnen allen ganz herzlich, dass ich in den letzten 14 Jahren meinen kleinen Beitrag zum Gedeihen dieses Verbandes beitragen durfte.

Ich entschuldige mich bei allen, die ich aus irgendeinem Grund aber sicher nicht willentlich gekränkt habe und ich bedanke mich bei allen, die mich in irgend einer Form unterstützt haben.

Ich verabschiede mich nun mit einem Spruch des deutschen Dichters Friedrich Rückert, der viel Wahres beinhaltet. Er hat einmal gesagt:

„Füge dich der Zeit,

erfülle deinen Platz

und räum ihn auch getrost:

Es fehlt nicht an Ersatz!“